



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

Facharbeitskreis Umwelt am 21.01.2011

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)

Folie 1



Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg

mit niedersächsischem Teil der B 190n

4. Abschnitt Uelzen (B 71) – Bad Bodenteich (L 265)

Facharbeitskreis Umwelt am 21.01.2011
Planerische Behandlung der Ortolanvorkommen



Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Vorstellung des Planungstandes – Bestandserhebung

TOP 3 Vorstellung des Planungsstandes – Ermittlung geeigneter
Maßnahmenräume

TOP 4 Maßnahmenumsetzung

TOP 5 Diskussion und weiteres Vorgehen



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

Facharbeitskreis Umwelt am 21.01.2011

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)

Folie 3

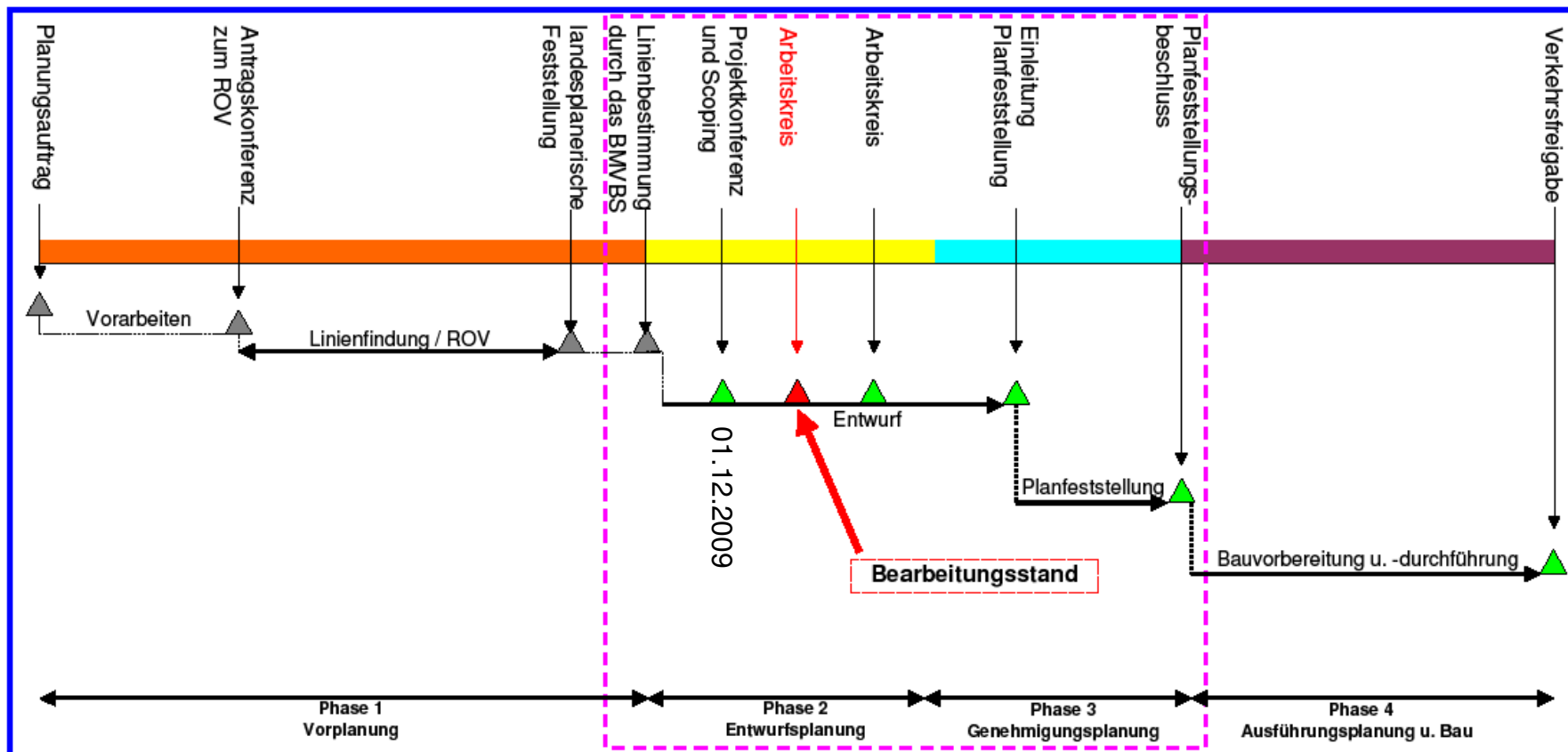


TOP 1: Begrüßung



Facharbeitskreis Umwelt am 21.01.2011

Grundsätzlicher Planungsablauf





Ziele des Facharbeitskreises

- **Information über die seit dem letzten Arbeitskreis (09.03.2010) erfolgten Untersuchungen und gewonnenen Erkenntnisse.**
- **Fachliche Diskussion**
- **Einholen von Anregungen, Hinweisen, Bedenken etc.**
- **Erläuterungen zum inhaltlichen und zeitlichen weiteren Vorgehen sowie Abstimmung dazu.**



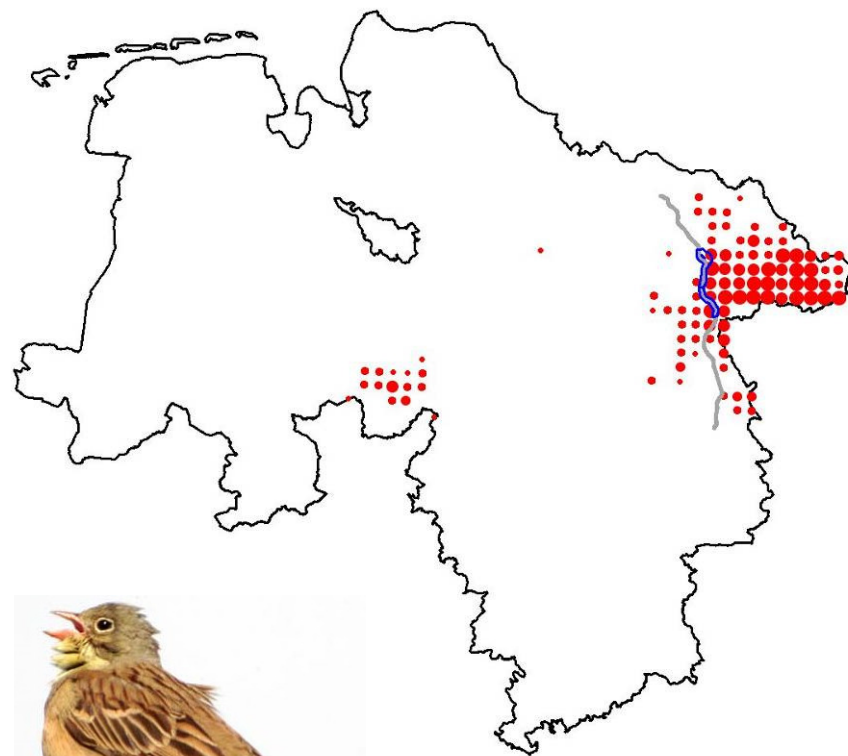
TOP 2: Vorstellung des Planungsstandes - Bestandserhebung -

- **Grundlage**
- **Aufgabenstellung**
- **Abgrenzung der Suchräume**
- **Bestandsdarstellung Ortolan**
- **Strukturkartierung Ortolan**



Grundlage

- Niedersachsen liegt am westlichen Rand der geschlossenen Verbreitung des Ortolans
 - Ca. 1.800 Reviere in Niedersachsen (= ca. 15 % des bundesweiten Bestandes)
 - Anh. I der EU-VSR, Wert bestimmende Art in angrenzenden Vogelschutzgebieten
 - Rote Liste 1 in Niedersachsen
- Der Bau der BAB 39 bedingt den Verlust von vielen Revieren des Ortolans





Ermittlung des Kompensationsbedarfes

- Grundlage: Garniel & Mierwald (2010)
- Standardprognose: Abnahme der Habitataignung

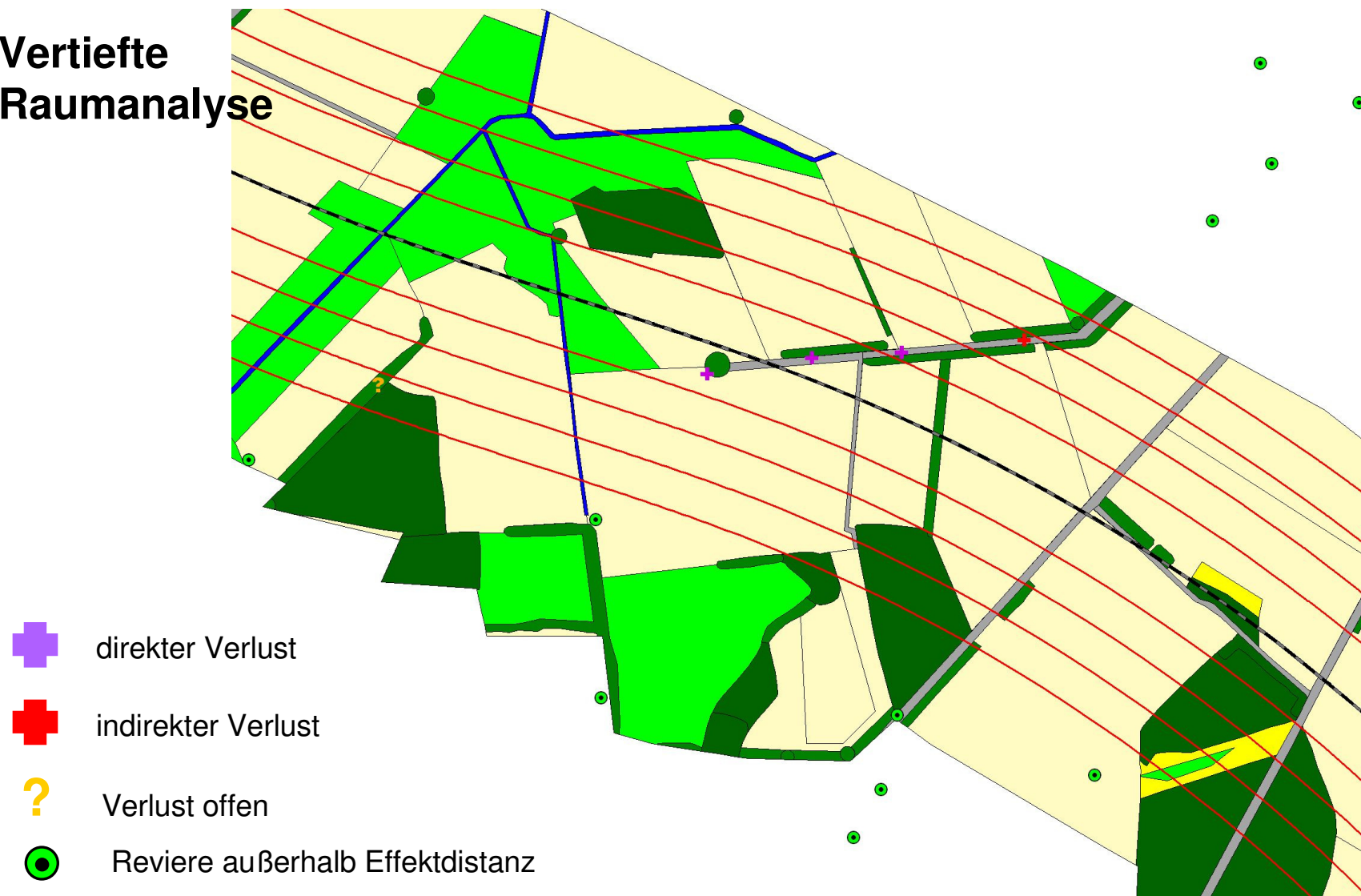
Kfz/24h	vom Fahrbahnrand bis 100 m	von 100 m bis zur Effektdistanz
bis 10.000	20%	0%
10.001 bis 20.000	40%	10%
20.001 bis 30.000	60%	20%
30.001 bis 50.000	80%	30%
> 50.000	100%	40%



- Ortolan -> schwache Lärmempfindlichkeit; Effektdistanz = 200 m vom Fahrbahnrand
- Anzahl Reviere des Ortolans innerhalb der Effektdistanz: 37, davon 20 in einem Bereich von 0 – 100 m und 17 von 100 – 200 m vom Fahrbahnrand
- $20 \cdot 0,6 + 17 \cdot 0,2 = 12 + 3,4 = 15,4 = \text{ca. } 15 - 16 \text{ Reviere}$



Vertiefte Raumanalyse





Vertiefte Raumanalyse

- Abstand zum Fahrbahnrand < 50 m = direkter Verlust => 14 Reviere
- Abstand zum Fahrbahnrand > 50 m = indirekter (mittelfristiger Verlust / weniger stete Besiedlung) Verlust durch Wegfall der übrigen Singgemeinschaft, isolierte Einzelsänger etc. = 20 Reviere; Verluste werden **zur Hälfte** angesetzt
- Abstand zum Fahrbahnrand > 50 m = Status offen (langfristiger Verlust / weniger stete Besiedlung) Verlust durch Wegfall der übrigen Singgemeinschaft, isolierte Einzelsänger etc. = 13 Reviere; Verluste werden **zu einem Viertel** angesetzt

$$20*0,5 + 13*0,25 = 10 + \sim 3 = 13 + 14 = 27 \text{ Reviere}$$

- Minimum ohne Berücksichtigung zusätzlicher Parameter (Baustellen, PWC etc.)



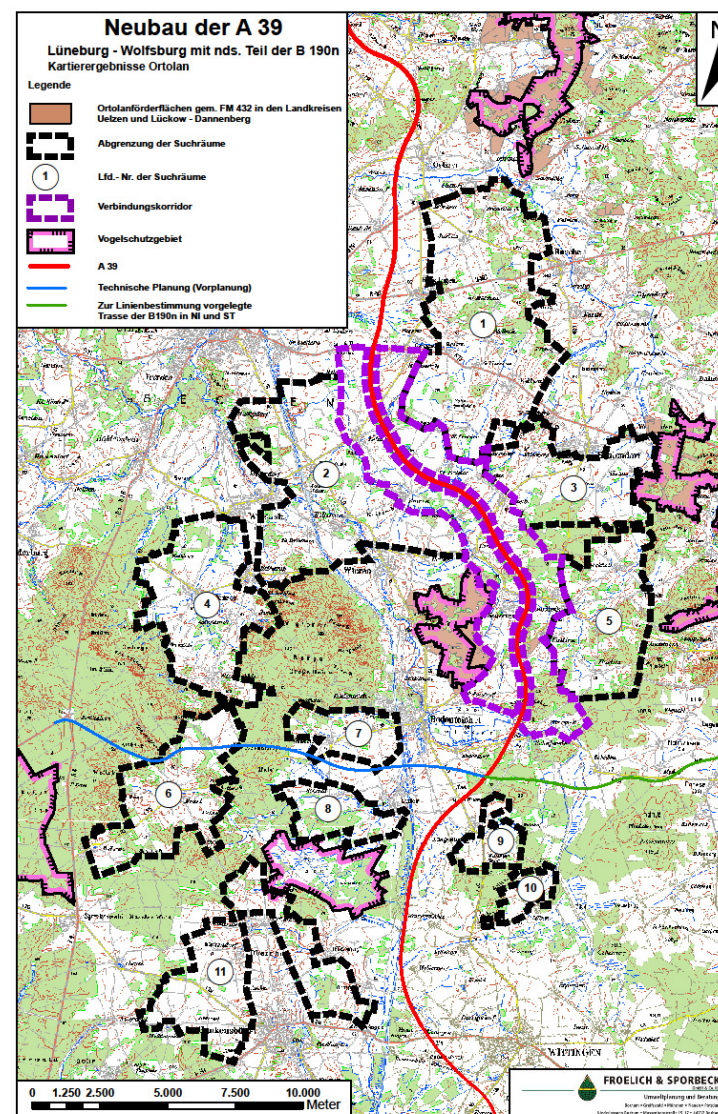
Aufgabenstellung

- Schaffung von Ausweichhabitaten zur Sicherung eines weiterhin stabilen Erhaltungszustandes für den Ortolan in der Region
- Keine Isolation des Bestandes in der südlichen Teilfläche des V 25
- Ermittlung von Suchräumen mit potenziell geeigneten Habitaten
- Erfassung der habitatbestimmenden Parameter
- Erfassung der vorhandenen Siedlungsdichte des Ortolans
- Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen zur Habitatverbesserung



Abgrenzung von Suchräumen

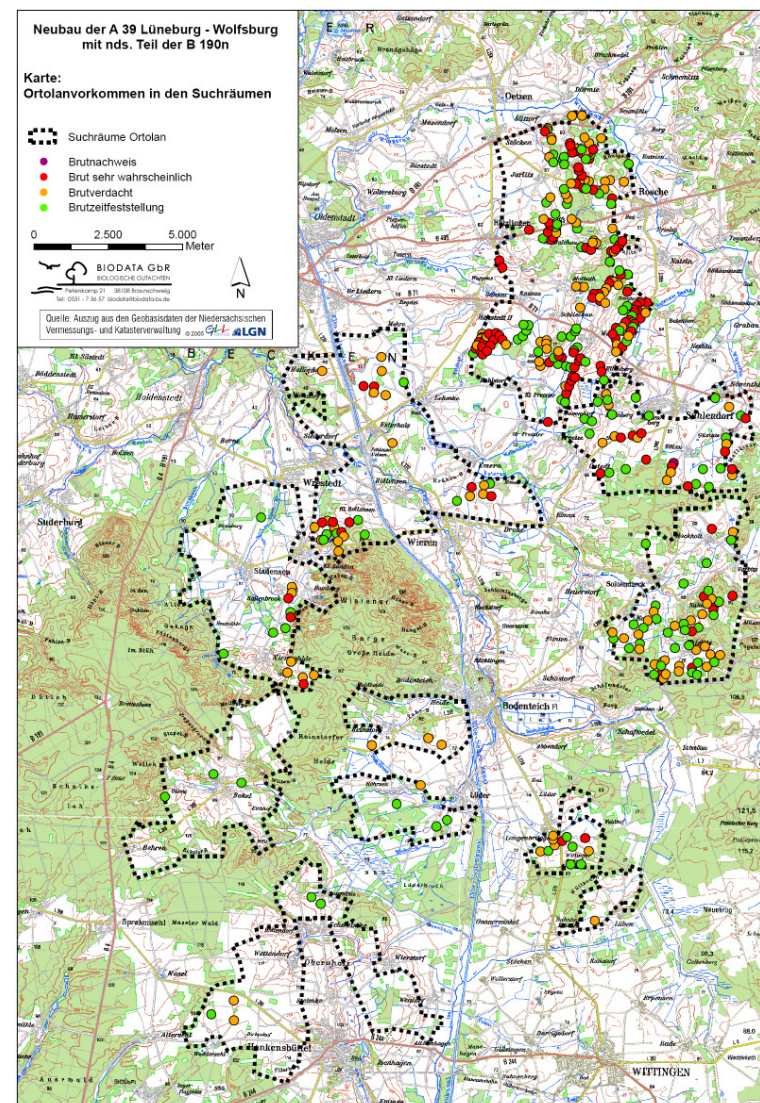
- auf Grundlage der Örtlichkeit sowie der Orts- und Sachkenntnis lokaler Experten
- spezielle Kartierungen in 11 Suchräumen (Gesamtfläche ca. 19.000 ha)
- 4 Durchgänge im Mai und Juni 2010
- Aufnahme von Strukturen der habitatbestimmenden Parameter
- Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen zur Habitatverbesserung





Bestandsdarstellung Ortolan 2009/2010

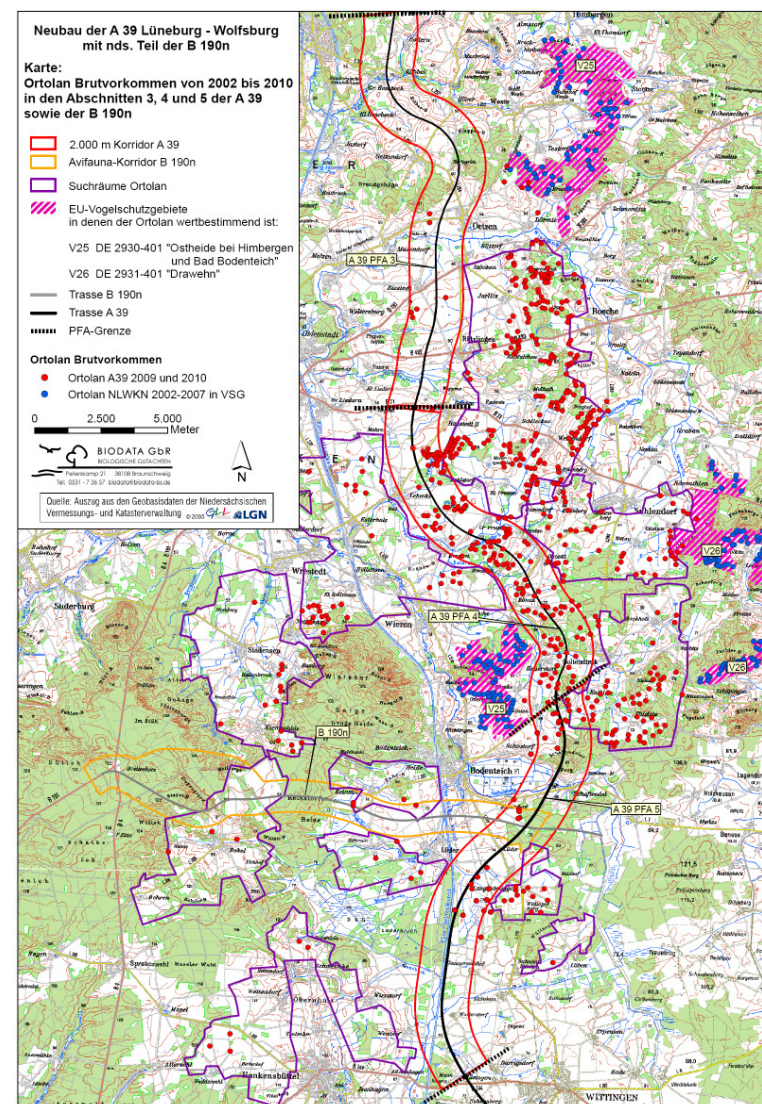
- 284 Reviere in den 11 Suchräumen, davon 137 „mögliche“ Bruten
- 147 Brutzeitfeststellungen
- Schwerpunkt östlich der Trasse / des Elbeseitenkanals





Übersicht über die Vorkommen des Ortolans in der Region

- Zusammenhängender Bestand zwischen den beiden Teilgebieten des V25
- Nach Süden und Westen Bestand stark abnehmend





Liste zu erfassender Strukturen / Angaben			
1.	Wald	Ggf. Bereits vorhandene Signatur	Zu erhebende Zusatzinformationen
1.1	Laubwald	WM, WS, WD, WS, WC, WA etc.	
1.2	Mischwald	-	
1.3	Nadelwald	WO, WK, WZ	
1.3.1	Waldrand mit vorgelagerten Laubbäumen	-	bei markanten Bäumen Art nennen
2.	Feldgehölz		
2.1	Laubgehölz	HN	
2.2	Mischgehölz		
2.3	Nadelgehölz	HX	
3.	Einzelstrukturen		
3.1	Einzelbaum	HB	Art nennen
3.2	Einzelgebüsch		Art nennen
3.3	Sonstiges (z. B. Leitungsdraht)		Struktur nennen
4	Hecke		
4.1	Baumhecke, dichter Bestand	HF	
4.2	Strauchhecke, lockerer Bestand	HF	
4.3	Strauchhecke, dichter Bestand	HF	
4.4	Mischhecke (Baum-/Strauchhecke), lockerer Bestand	HF	
4.5	Mischhecke (Baum-/Strauchhecke), dichter Bestand	HF	
4.6	Baumreihe	HB	Art nennen
4.7	Allee	HBA	Art nennen
5	Wege		
5.1	Befestigt, asphaltiert		
5.2	Befestigt, wassergebunden		
5.3	Unbefestigt, Sandweg		
5.4	Unbefestigt, Grasweg		
5.5	Sonstiges (z. B. Plattenweg)		Struktur nennen
6	Wegrand		
6.1	Saumstreifen nicht vorhanden		
6.2	Saumstreifen vorhanden, bis 2 m breit		Eintrag, wenn nur einseitig vorhanden
6.3	Saumstreifen vorhanden, über 2 m breit		Eintrag, wenn nur einseitig vorhanden
+	Saumstreifen blütenreich		+ oder - als Zusatzmerkmal an 6.2 bzw. 6.3 anfügen
-	Saumstreifen nicht blütenreich		





TOP 3: Vorstellung des Planungsstandes - Ermittlung geeigneter Maßnahmenräume -

- **GIS-Analyse**
- **Vor-Ort-Abgleich**
- **Maßnahmenkonzept**



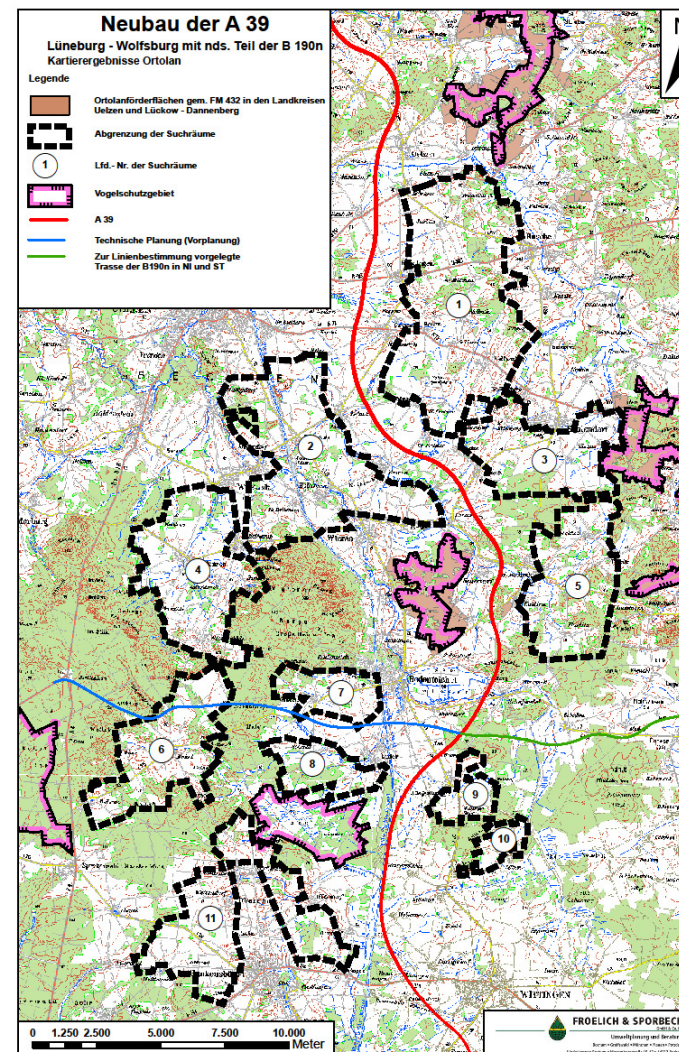
GIS-Analyse

Ziel:

Ermittlung geeigneter
Maßnahmenräume innerhalb der
Suchräume

durch:

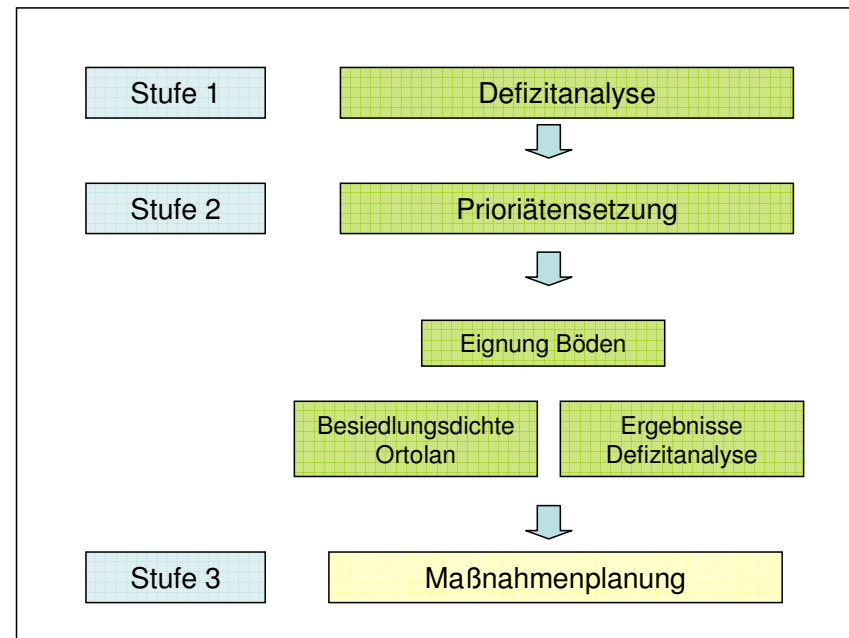
Auswertung von vorhandenen
räumlichen Daten





Vorgehensweise der GIS-Analyse

Stufe 1: Defizitanalyse





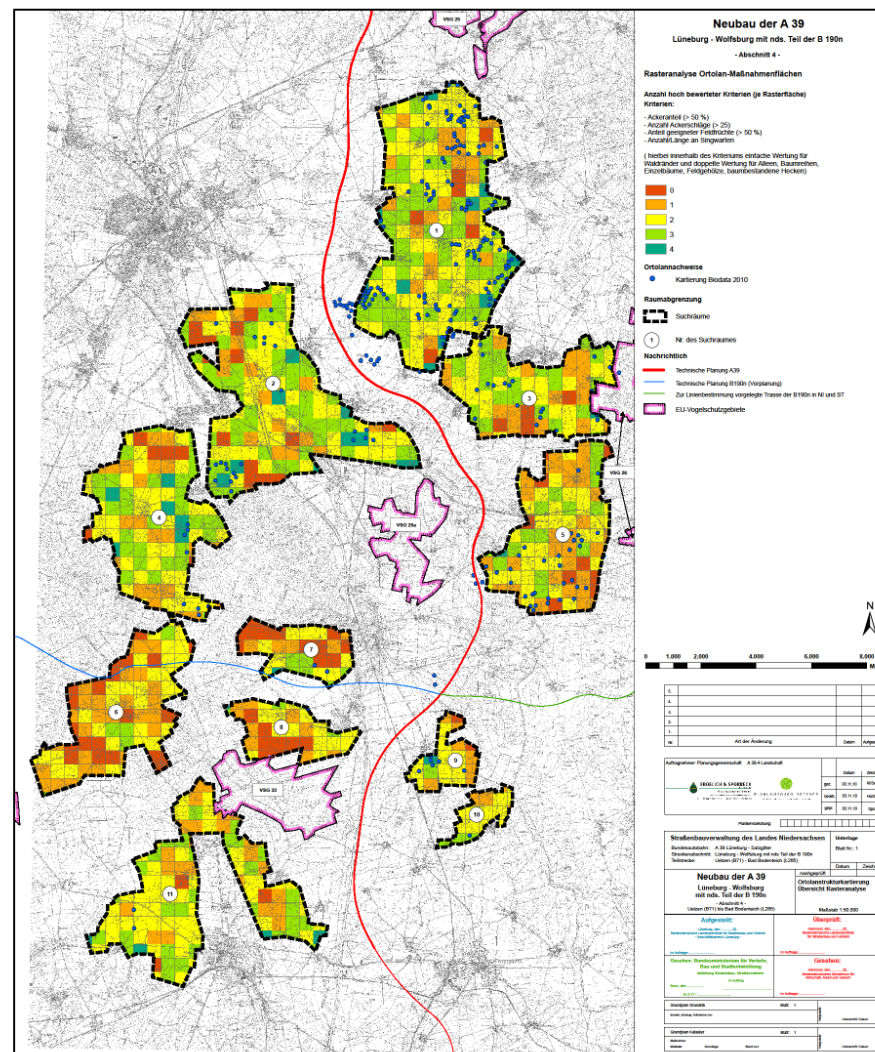
Stufe 1: Defizitanalyse

Auswertung vorliegender räumlicher
Daten anhand eines Rasters
(500x 500m)

Ableitung Kriterien anhand des
Optimalhabitats des Ortolans

Kriterien:

- Mindestanteil an Ackerflächen
- Anzahl von Ackerflächen
- Anbau geeigneter Feldfrüchte
- Anzahl von Singwarten



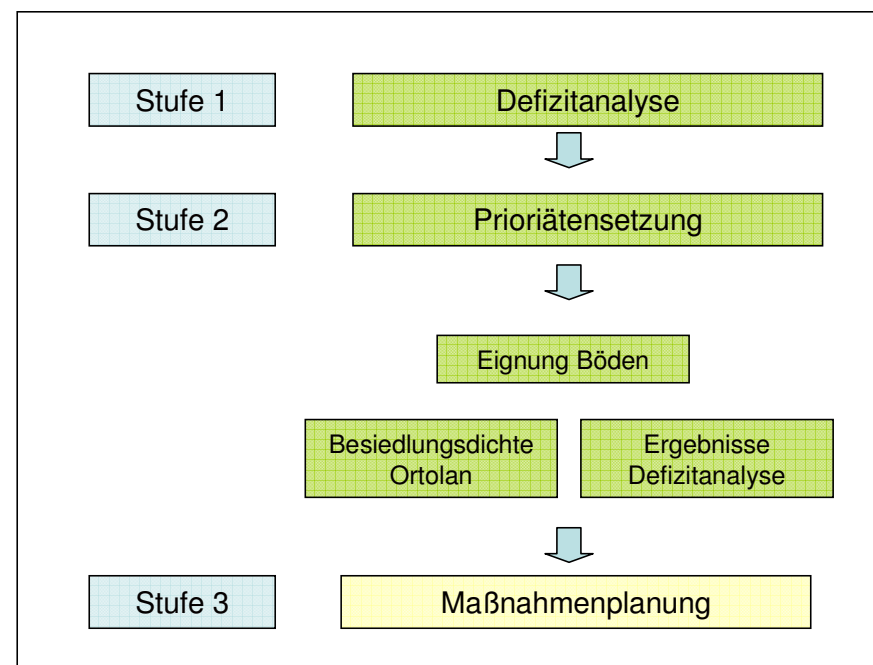


Stufe 2: Prioritätensetzung

Abgrenzung von Maßnahmenräumen:

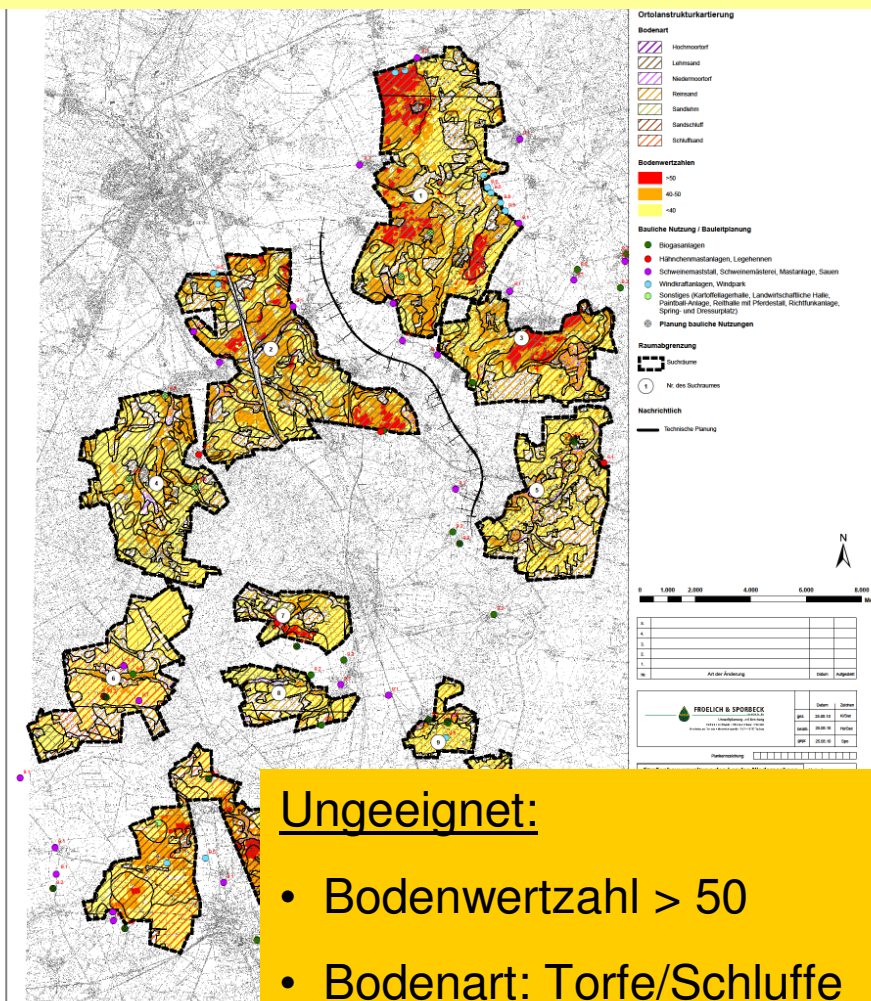
Ziel: mit geringem Aufwand die
Kriterien des Optimalhabitates
erreichen

(Defizitanalyse: v. a. hellgrün)



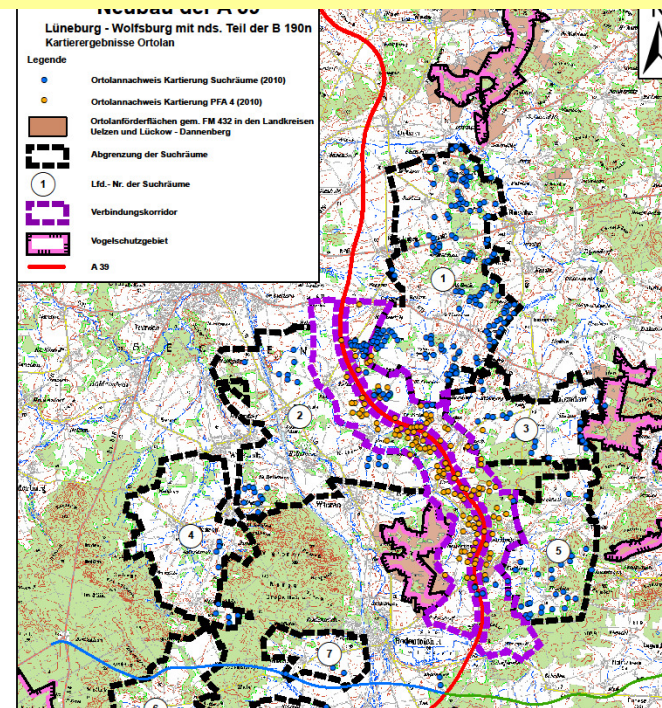


Überlagerung Ergebnisse Defizitanalyse mit Bodendaten und Kartierergebnissen Ortolan



Ungeeignet:

- Bodenwertzahl > 50
- Bodenart: Torfe/Schluffe



Geeignet:

- von Ortolan besiedelt
- Besiedlungsdichte erlaubt Schaffung weiterer Brutreviere



Ableitung von Maßnahmenräumen im Ergebnis

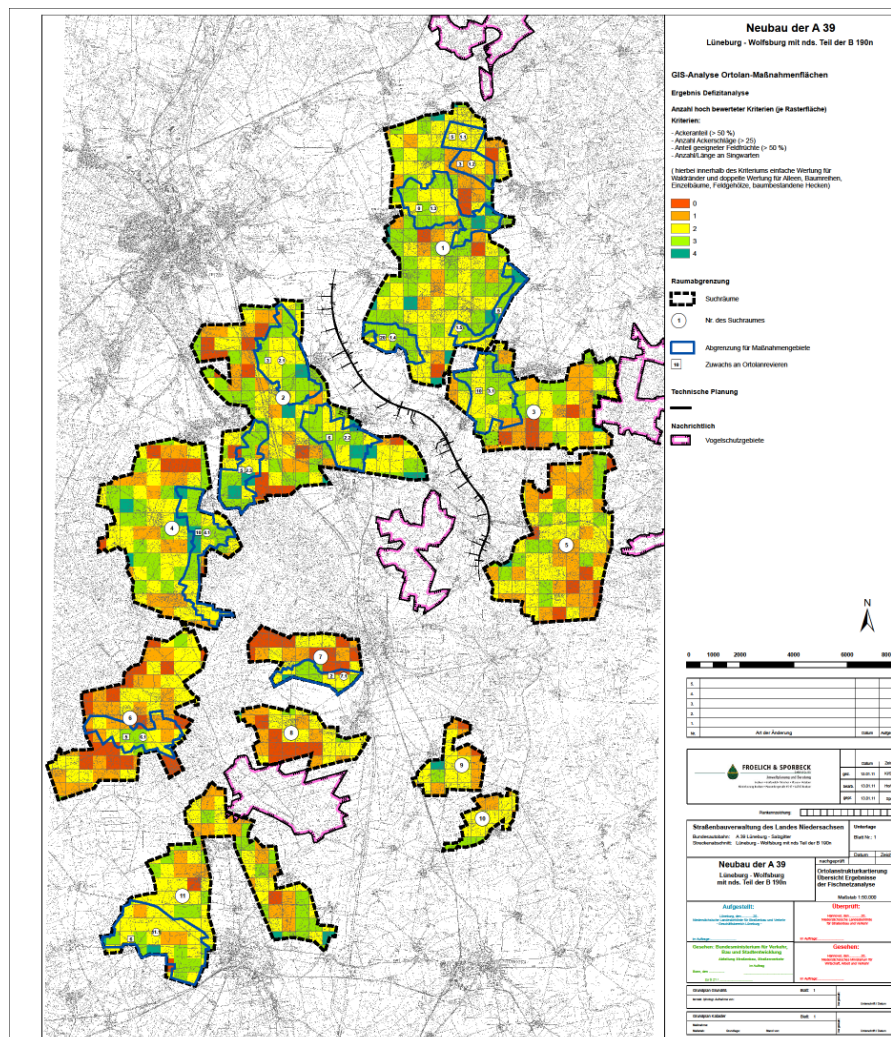
- **der GIS-Analyse in Verbindung mit**
- **einer Vor-Ort Analyse**

Vor-Ort-Analyse

- Aufsuchen der Kernbereiche einer Singgemeinschaft
- Begutachtung der angrenzenden gering / nicht besiedelten Bereiche
- Defizitanalyse bzgl. suboptimal ausgeprägter Habitatmerkmale (v. a. Angebot an Singwarten, passende Feldfrüchte, Schlaggröße, Bodenart)
- Vorschlag für habitatverbessernde Maßnahmen und Abgrenzung von Maßnahmenbereichen



Ausgewählte Maßnahmenräume mit Angabe potenziell ansiedelbarer Ortolane





Maßnahmentypen

A Maßnahmen mit Bewirtschaftungsauflagen

A.1: an vorhanden Singwarten

A.2: an zu schaffenden Singwarten

B Strukturverbessernde Maßnahmen

B.1: Anlage von Singwarten (Baumpflanzungen)

B.2: Anlage von Feldgehölzen

B.3: Auflockerung von Waldrändern

B.4: Ergänzung von Hecken mit Überhältern

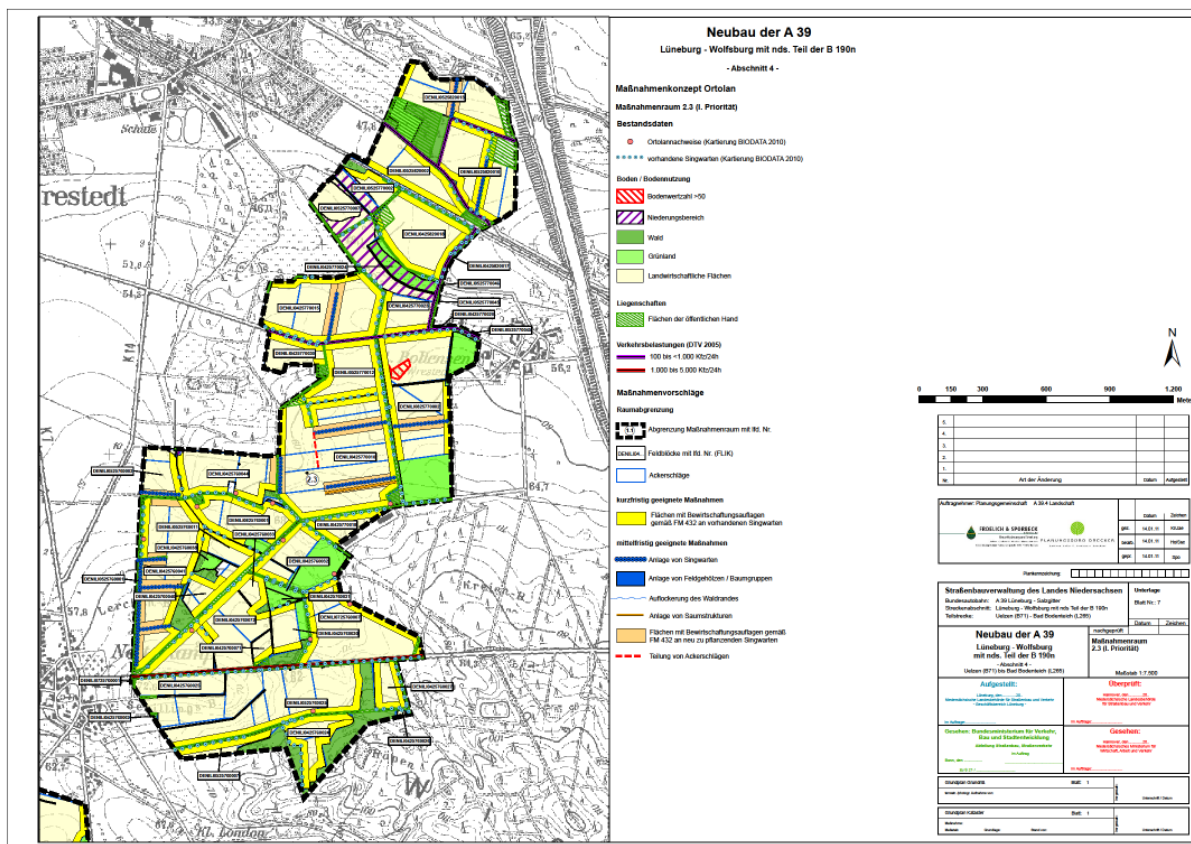
B.5: Anlage von blütenreichen Saumstrukturen

B.6: Teilung von Ackerschlägen



Beispiel Maßnahmenraum mit

- Bewirtschaftungsmaßnahmen und
- strukturverbessernden Maßnahmen





**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

Facharbeitskreis Umwelt am 21.01.2011

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

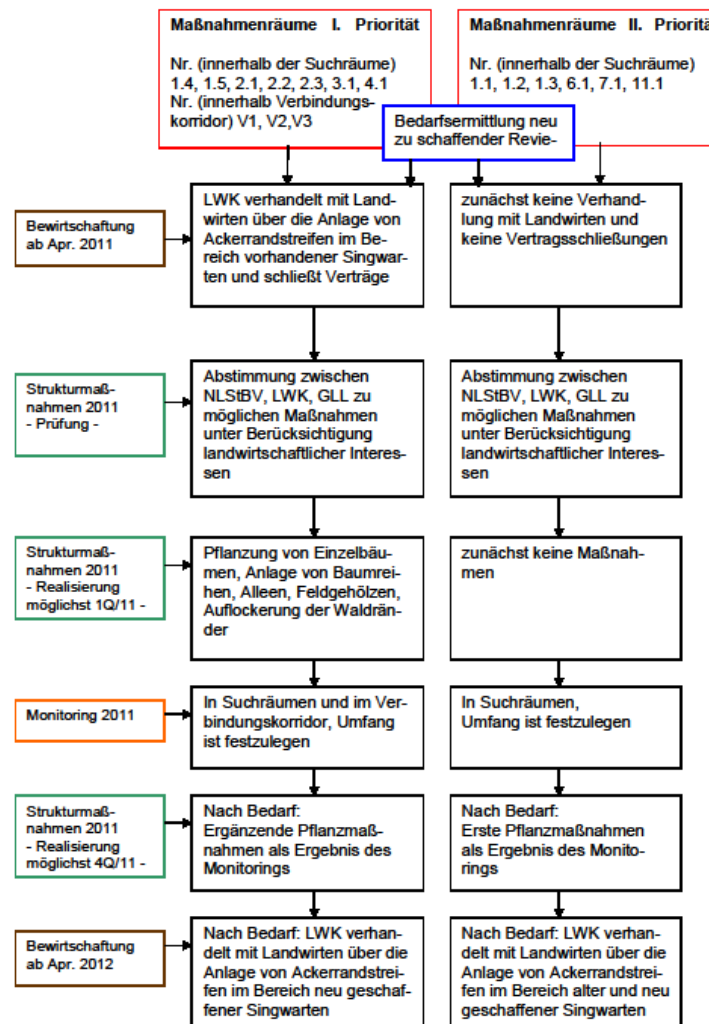
Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)



TOP 4: Maßnahmenumsetzung



Stufenweise Umsetzung





Zuständigkeiten

A Maßnahmen mit Bewirtschaftungsauflagen

- > Landwirtschaftskammer Nds. Betriebsstelle und Bezirksstelle Uelzen nimmt im Auftrag der NLStBV Kontakt mit Landwirten auf, schließt und überwacht Bewirtschaftungsverträge

B Strukturverbessernde Maßnahmen

- > NLStBV plant und realisiert die Anlage strukturverbessernder Maßnahmen (stufenweise Umsetzung, Berücksichtigung landwirtschaftlicher Randbedingungen).

Monitoring ab 2011

- > NLStBV beauftragt Monitoring (Brutvogelkartierungen, ggf. Nachweis des Bruterfolgs)



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

Facharbeitskreis Umwelt am 21.01.2011

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)

Folie 35



TOP 5: Diskussion



**Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Lüneburg**

Facharbeitskreis Umwelt am 21.01.2011

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 4: Uelzen (B 71) –
Bad Bodenteich (L 265)

Folie 36



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Mitwirkung**